



Der LKW mil gl Kat I (militarisiert, geländegängig) ist eine Entwicklung von MAN. Das allradgetriebene Fahrzeug wurde in den 1960er Jahren zu militärischen Zwecken als universelle Fahrzeugpalette konzipiert. Das Unternehmen lieferte ab 1976 die ersten Fahrzeuge aus. Alle LKW, ob 2-, 3-, oder 4-Achser sind nach einem Baukastenprinzip aufgebaut: Sie bestehen aus einem verwindungsarmen Kastenrahmen mit hochbeweglichen Achsen. Der Motor sitzt im Gegensatz zu anderen LKW im und nicht unter dem Fahrerhaus, das durch eine Zwischenwand in Fahrer- und Motorraum geteilt wird, sodass die Fahrzeuge nur 2,9 Meter hoch sind. Einige Fahrzeuge davon erhielten für den Auslandseinsatz nachträglich eine modulare Schutzausrüstung.

MERKMALE



Die rund 8.600 Fahrzeuge sind noch heute die am weitesten verbreiteten LKW der Bundeswehr. Ihre hohe Funktionalität in Kombination mit der vollen Geländegängigkeit zeichnen sie aus. Zur Selbstverteidigung verfügen die Fahrzeuge über eine Drehringlafette

mit einem MG3. Das markante Führerhaus macht dieses Fahrzeug unverwechselbar im Fuhrpark der Bundeswehr. Auch besitzt dieser LKW seinen Motor nicht direkt unter dem Führerhaus, sondern ist mit einem Mittelmotor ausgestattet.

VARIANTEN



Generell können die LKW mil gl Kat I in drei verschiedene Varianten unterteilt werden (teilweise MSA-geschützt):

- LKW 5t mil gl 4x4
- LKW 7t mil gl 6x6
- LKW 10t mil gl 8x8

Alle drei Ausführungen wurden mit verschiedensten Aufbauten geliefert.

TECHNISCHE DATEN

Hersteller	FAUN / Klöckner-Humbolt-Deutz
Antrieb	12.763 cm ³ 8-Zylinder - V-90° - Dieselmotor mit Direkt-Einspritzung und Turboladung
Leistung	320 PS / 235 kW
max. Drehmoment	1000 Nm bei 1.750 U/min
Höchstgeschwindigkeit	ca. 120 km/h
zulässige Gesamtmasse	22.000 kg
Besatzung:	1 Fahrer / 5 Feuerwehrmänner,
Länge	9.050 mm
Breite	1.900 mm
Höhe	1.900 mm

LKW MILGLKAT I



Streitkräftebasis
Wir. Dienen. Deutschland.